

Nr. 65 » 31. Dezember

Aktion Sühnezeichen Friedensdienst

„Ich bin einer von 24 Freiwilligen aus Deutschland in Israel, die hier mit ASF ein Zeichen der Sühne setzen wollen. Jeder hat wohl seine ganz eigene persönliche Motivation. Eines haben wir aber gemeinsam, wir übernehmen Verantwortung, wir sind hier für die Menschen da. Wir unterhalten uns mit ihnen, arbeiten mit ihnen, helfen ihnen. Wir geben ihnen etwas von uns, auch wenn es nur eine kleine Geste, ein kurzes Lächeln oder ein Halt gebender Arm ist.“ Diese Sätze Jakob

Silvester

Odenwalds von 2011 stehen für viele Sätze der Freiwilligen von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Sie arbeiten mit Überlebenden und in jüdisch-arabischen Schulen, in Frauenhäusern und mit Menschen mit Behinderungen. Sie lernen und schaffen Vertrauen in konkreten Begegnungen und bereiten so den Boden des noch so fernen Friedens. Die Freiwilligen und alle, die diese Arbeit begleiten wie auch die Partner sind auf Ihre Gabe und Ihre Fürbitte angewiesen!

Über die Kollektenzwecke der Bibelwochenabende können die Kirchengemeinden selbst entscheiden.

Impressum

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt
Telefon (0361) 51800-0, Telefax (0361) 51800-198, <landeskirchenamt@ekmd.de>
Redaktion: Dietlind Steinhöfel; Satz/Layout: Burkhard Dube

Kollektenempfehlungen der EKM für 2012

Handausgabe Blatt 6

Dezember

**Nr. 57 » 2. Dezember
Kirchenkreis**

1. Advent

**Nr. 58 » 9. Dezember
EKD-Kollekte Deutsche Bibelgesellschaft**

2. Advent

Die heutige Kollekte erbitten wir für die Arbeit der Deutschen Bibelgesellschaft. Außerhalb Europas warten Millionen von Christen darauf, eine eigene Bibel in den Händen zu halten oder auch nur daraus das Evangelium in ihrer Sprache lesen zu können.

der Spendenmittel für die weltweite Übersetzungsarbeit bei. Aber auch in Deutschland hat die Deutsche Bibelgesellschaft als gemeinnützige kirchliche Stiftung bibelmissionarische Aufgaben. Denn die Vertrautheit mit den Texten der Bibel und mit der Botschaft des Evangeliums ist nicht mehr groß. Durch Kinderbibelausgaben, biblische Spiele, wissenschaftliche Ausgaben und Neu-Übersetzungen soll die Botschaft der Bibel wieder in die Herzen der Menschen getragen werden.

Es mangelt auch heute noch an Hunderten von Übersetzungen und an billigen Bibelausgaben für den täglichen Gebrauch in den Entwicklungsländern. Hier wir die Deutsche Bibelgesellschaft aktiv.

Bitte unterstützen Sie die besonderen bibelmissionarischen Aufgaben der Deutschen Bibelgesellschaft im In- und Ausland durch Ihre Gebete und Spenden.

**Nr. 59 » 16. Dezember
Kirchengemeinde**

3. Advent

Nr. 60 » 23. Dezember

Härtefonds für schwangere Frauen und Familien in Not

In den evangelischen Schwangerschaftsberatungsstellen wird die Not von schwangeren Frauen und deren Familien deutlich erkennbar. Arbeitslosigkeit, Schulden, die Situation Alleinerziehender, fehlende Unterstützung durch die Herkunftsfamilie, all dies sind schwierige Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern. Der landeskirchliche Härtefonds für schwangere

Frauen und Familien in Not setzt dagegen ein Hoffnungszeichen: Der Kirche und Diakonie sind Kinder und gute Bedingungen für ihr Aufwachsen wichtig. Der Härtefonds gibt finanzielle Unterstützung, wenn staatliche Hilfen nicht ausreichen oder nicht greifen. Er ist ein Zeichen der Anteilnahme für die Familien, die unsere Hilfe benötigen. Dafür wird heute Ihre Kollekte erbeten.

4. Advent

Nr. 61 » 24. Dezember

Brot für die Welt • Niemand is(s)t für sich allein – Den Armen Gerechtigkeit

Der Kampf ums Land ist in vollem Gange. Unser „Hunger“ nach Fleisch erfordert gewaltige Mengen von Rindern, Schweinen und anderen Nutztieren, die ernährt werden müssen. Zum Anbau von Futterpflanzen eignen sich Firmen aus aller Welt riesige Landflächen in Asien, Afrika und Lateinamerika an. Aber nicht nur um Fleischkonsum und Futterpflanzen geht es dabei, die Nachfrage nach Biokraftstoffen für Fahrzeuge steigt ebenfalls weltweit.

Um diese herstellen zu können, beanspruchen große Konzerne ebenfalls gewaltige Landflächen. Dieses „Landgrabbing“ ist eine große Gefahr für ländliche Familien. Ihr Land, auf dem

sie Nahrungsmittel fürs tägliche Leben anbauen können, schrumpft immer weiter zusammen, ja, wird geraubt.

„Brot für die Welt“ konnte im 53. Jahr des Bestehens mit Ihren Kollekten und Spenden dazu beitragen, dass Menschen in Entwicklungsländern im Kampf ums Land unterstützt werden. Gemeinden und Gruppen, Einzelspender tragen so mit jeder Spende dazu bei, den durch Überfluss verursachten Hunger in der Welt zu bekämpfen und den Armen zu Gerechtigkeit zu verhelfen. So wird auch mithilfe Ihrer Kollekte vielen Tausend Menschen eine menschenwürdige Zukunft ermöglicht. Wir bitten Heiligabend um die Kollekte für „Brot für die Welt“.

Heiligabend

Nr. 62 » 25. Dezember

Schulgeld-Sozialfonds der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland

Evangelische Schulen sind Ausdruck der Bildungsverantwortung und Zukunftsorientierung unserer Landeskir-

che. Jede Schule ist ein Zeichen der Hoffnung für die Kinder, aber auch für den Gemeindeaufbau.

1. Weihnachtstag

Die Schulstiftung der EKM trägt 18 Schulen in Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Da die staatliche Finanzhilfe nur einen Teil der Kosten des Schulbetriebes deckt, sind alle evangelischen Schulen auf die Erhebung von Schulgeld angewiesen. Damit allen Kindern der Zugang zu unseren Schulen möglich ist,

darf das Schulgeld keine Zugangsbarriere sein.

Mithilfe des Schulgeld-Sozialfonds' der Schulstiftung der EKM kann das Schulgeld für bedürftige Familien reduziert oder erlassen werden.

Die Kollekte ist ein konkreter Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit im Schulwesen.

Nr. 63 » 26. Dezember

Union Evangelischer Kirchen

Die Kirchen der Union Evangelischer Kirchen (UEK) bilden im UEK-Kollektenverbund eine Solidargemeinschaft.

Auch die EKM ist in diese Solidargemeinschaft eingebunden. Mit den erbetenen Spenden werden dringende Vorhaben von Kirchengemeinden kofinanziert, die in ihre Umgebung ausstrahlen und deren missionarischen Auftrag fördern oder unterstützen.

Dazu zählen die Restaurierungen von Orgeln in Dorfkirchen genauso wie die Errichtung eines Kindergartens, die Sanierung eines Kirchendaches oder der Umbau eines Pfarrhauses in ein Gemeindezentrum.

Mit den bisher verteilten Kollektenmitteln konnten schon viele Projekte gefördert und damit die missionarischen Möglichkeiten vieler Gemeinden erweitert werden.

2. Weihnachtstag

Nr. 64 » 30. Dezember

Arbeit der Circus- und Schaustellerseelsorge

Circus- und Schaustellerseelsorge ist ein noch junger Arbeitszweig in unserer Kirche. Neben den Besuchen auf den Jahrmärkten und in den Zirkussen gilt es besonders, die Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen. Sie sind zumeist mit ihren Eltern auf der Reise, besuchen ständig unterschiedliche Schulen.

Freundschaften zu pflegen ist für sie nur schwer möglich. Gemeinsame Freizeiten können eine Plattform sein, andere

1. Sonntag nach Weihnachten

Jugendliche oder Kinder besser kennenzulernen.

Für die kirchlichen Mitarbeiter ist das eine gute Gelegenheit, mit ihnen über die besonderen Lebensumstände, in denen sie gegenüber anderen Kindern und Jugendlichen leben, ins Gespräch zu kommen, natürlich immer auch über Fragen des Glaubens. Zur Durchführung dieser Projekte ist eine Unterstützung notwendig. Hierfür wird Ihre Kollekte erbeten.